



Jahresbericht Staatswald Tösstock 2019



Dägelsberg 1914; frisch aufgeforstet

Holzschlagstatistik im Staatswald Tösstock Periode 2017/18	2
Strassenunterhalt/Verbauungen	3
Liegenschaften.....	3
Personelles	4
Arbeitssicherheit/Ausbildung	4
Maschinenanschaffung.....	5
Wildbestand/Wildschaden	5
Forstschäden	6
Erschliessungskonzept.....	6
Holzmarkt.....	7
Ausblick/Ziele.....	7

Holzschlagstatistik im Staatswald Tössstock Periode 2017/18



Helikoptereinsatz auf der Strahlegg

Jahr	Fläche	m3/ha Gesamtfläche 691ha	Nutzung in m3	m3/ha Schlagfläche
2005/06	24.5	9.69	6700	273
2006/07	21	7.51	5194	247
2007/08	23	6.94	4800	208
2008/09	26.88	9.71	6713	249.74
2009/10	34.84	12.66	8749	251.11
2010/11	33.3	9.34	6460	195.94
2011/12	33.45	11.69	8077	241.47
2012/13	25.76	8.37	5782	225.46
2013/14	32.65	9.31	6434	197.05
2014/15	32.61	12.36	8545	262.03
2015/16	38.46	11.79	8148	211.85
2016/17	47.42	11.47	7925	167.12
2017/18	26.87	8.01	5536	206.02
2018/19	18.12	4.38	4210	232.34

Nutzungsmenge nach Jahr und Fläche

Rund 2000m3 der jährlichen Nutzung, wurden durch die beiden Forstunternehmen Zwischenbrugger und Nüesch&Ammann mit Mobilseilkran und Baggerprozessor ausgeführt. Die langjährige Zusammenarbeit mit diesen Unternehmen, gewährleistet eine gleichbleibende Arbeitsqualität.

Die restlichen 2210m³ wurden mit eigenem Personal, motormanuell und konventionellem Seilkran genutzt.

Auf der gesamten, behandelten Fläche wurde eine Nachwuchspflege durchgeführt. Der Anteil an Schutzwald beträgt rund 18ha.

Im Betriebsteil Rüti, unserer Winterdestination, wurden zusätzlich rund 1050m³ genutzt. Davon viel Zwangsnutzung durch Borkenkäfer.

Um den Holzmarkt zu entlasten, haben wir nadelholzarme, aufwändige Holzschläge innerhalb und auch ausserhalb des Reviers in Bauma für die Fachstelle Naturschutz ausgeführt. Erwähnenswert ist auch ein sehr aufwändiger Holzschlag an der Vordertöss, wo vor allem vom Eschentriebsterben betroffene Bäume zur Sicherung des Wanderweges ausgeführt wurden.

Sortiments- verteilung	Stammholz m ³	Brenn- holz m ³	Plattenholz m ³	Schnitzel- holz m ³	Total m ³	Schnitzel (Sm ³)
Laubholz	145	550	0	2026	2721	5065
Nadelholz	1299	0	0	190	1489	475
Total	1444	550	0	1984	4210	5540

Nutzungsaufteilung nach Sortimenten

Strassenunterhalt/Verbauungen

Für den Unterhalt der Waldstrassen wurden rund Fr. 40'000.- aufgewendet, davon Beiträge von rund Fr. 10'000.- an die UHG Wald und Fischenthal.

Beim Neuhaus Strahlegg musste der Hang nochmals mit zusätzlichen Holzkästen für rund Fr. 45'000.- gesichert werden. Der Lehrlingsbaukurs mit Unterstützung des Bauunternehmers Würmli&Söhne erledigten diese Arbeiten zu unserer besten Zufriedenheit.

Der Felssturz am Neuweg unter Leitung des KTBA konnte im Frühjahr abgeschlossen werden. Der beliebte Wanderweg kann wieder sicher benützt werden.

Liegenschaften

Das Restaurant Sennhütte war Thema mehrerer, nicht immer vorteilhafter Presseartikel im «Zürcher Oberländer». Obwohl der Pachtvertrag auf Ende März 2019 aufgelöst wurde, mussten die Pächter dann noch gerichtlich ausgewiesen werden. Im Herbst wurde die Sennhütte ausgeschrieben und ein neues Pächterpaar gefunden, welches vor Weihnachten eingezogen ist. Sarah Tiefenbacher aus Bäretswil mit ihrem Partner Felipe und einer kleinen Tochter hat die Neueröffnung auf April 2020 geplant.

Weiter gearbeitet wurde an der Planung für:

- Schnitzelheizung Werkhof Lenzen; Kesslersatz (Erweiterung Wärmeverbund wurde vom IMA abgelehnt und jetzt unter dem neuen Baudirektor wieder aktiviert).
- Behindertenwohnheim Strahlegg: die alte Liegenschaft, der geschichtsträchtige Gasschopf wurde abgebrochen, die Erschliessungsstrasse neu verlegt und die Grundplatte des neuen Wohnheimes betoniert. Das neue Wohnheim wird überwiegend aus Holz von der Strahlegg gebaut.
- Wasserversorgung Grossegg; Sanierung und Erweiterung läuft immer noch
- Kläranlage Strahlegg; Planung Anschluss an die ARA Fischenthal ist pendent
- Mit dem Titel, «Die verlassenenen Bergheimetli im Tössstock- und Schnebelhorngebiet»

konnte in Zusammenarbeit mit Urs Bär und der Abt. Wald aus Aufzeichnungen von Bruno Glaetli ein Büchlein realisiert werden, welches auf grosses Interesse stösst, was bereits eine zweite Auflage nötig machte. Ab März 2020 kann es wieder geliefert werden.

- Das neue Immobilienamt hat uns stark beschäftigt. Eine Immobilienstrategie für den Staatsforst wird 2020 ausgearbeitet. Unsere Einflussnahme wird allerdings immer kleiner.

Personelles

Unsere Arbeitsgruppe umfasst 5 Forstwarte, 3 Lehrlinge und ein Förster. Die pendente Forstwartstelle konnte unterdessen mit Pascal Riniker besetzt werden.

Arbeitssicherheit/Ausbildung

Im Jahre 2019 verzeichneten wir 5 Unfälle, davon 3 Berufs- und 2 Nichtberufsunfälle mit gesamthaft 34 Ausfalltagen. Verletzte Körperteile waren das Auge (Fremdkörper), der Kopf (Motorsäge-Kickback!!!), Knie (Prellung) als Berufsunfälle und Rippenbruch nach Töffsturz und Daumenprellung beim Sport als Nichtbetriebsunfall. Die Unfallprophylaxe ist die wichtigste Führungsaufgabe und darf keine Sekunde vernachlässigt werden. Dazu gehört das Bekenntnis, dass sich dieser Aufgabe alle andern Ansprüche wie Leistung und Preis unterzuordnen haben und die dauernde Aus- und Weiterbildung massiv unterstützt wird.

Aktuelle Weiterbildungen (eidg. FA) unserer Mitarbeiter:

- Dani Hablützel; Vorarbeiterschule; Abschluss Februar 2020
- Raphael Schneider; Forstmaschinenführer; Diplom 2019; Note 5.2! Bravo!
- Felix Dietrich; Seilkraneinsatzleiter; geplanter Abschluss 2020



Baukurs Forstwartlehrlinge auf Strahlegg

Maschinenanschaffung



Neuer Mannschaftswagen 2019

Wildbestand/Wildschaden

Der Schalenwildbestand (Reh, Gams, Hirsch) und damit verbunden die Verbiss- und Schäl- schäden, sind weiterhin zu hoch. Die Schäden betreffen alle wichtigen Baumarten des Schutzwaldes wie Weisstanne, Buche, Bergahorn, Eibe, Esche, Ulmem und Föhre. Dabei machen uns vor allem die Schäl- schäden durch den Hirsch grosse Sorgen, weil Bäume von 3 - 30cm und alle Baumarten betroffen sind.

Wildbestandesschätzung im Schonrevier:

Jahr 2019	Hirsch	Reh	Gams
Frühjahresbestand	80	100	130
Abgang	11	15	4

Der Luchs kommt im ganzen Gebiet vermehrt vor und konnte auch verschiedentlich bestätigt werden.

Das Wald/Wildkonzept wurde nach der Vernehmlassung von den beteiligten Kommissions- mitgliedern, den beiden beteiligten Jagdgesellschaften, der Jagdverwaltung und der Abt. Wald unterzeichnet. Die gewählte Wildbestandesstrategie «reduzieren» wurde definiert. Alle Zahlenreihen werden als Kennzahlen fortgeschrieben und einmal jährlich wird die Zielerrei- chung anlässlich der Land- und Forstwirtschaftskommissionssitzung überprüft.



Auerhahn auf Strahllegg

Forstschäden

Nach den Stürmen Burglind, Friederike und Co., sind viele Forstbetriebe nun mit den erwarteten Folgeproblemen durch Borkenkäfer konfrontiert worden. In unseren Wäldern sind die Schäden jedoch klein.

Das Eschentriebsterben verursacht ebenfalls grosse Aufwendungen, weil die herunterfallenden Äste für die Waldbesucher gefährlich sind und ganze Bäume durch das geschädigte Wurzelsystem einfach umfallen können, müssen Eschen im Gefahrenbereich von Wanderwegen und Strassen konsequent entfernt werden. Diese Arbeit ist aber auch für unser Holz sehr gefährlich.

Die jährlichen Schwankungen bei den Niederschlägen und auch Hitzeperioden führen bei vielen Baumarten zu Stresssymptomen und weiteren neuartigen Folgeschädlingen. Es wird momentan befürchtet, dass die Fichte und die Buche im Mittelland ausfallen und durch wärmeliebendere Baumarten ersetzt werden. Ob dieser Ersatz genügend schnell vorhanden ist, darf bezweifelt werden.

Erschliessungskonzept

Die Firma «Ammann Ingenieurbüro AG» hat einen Bericht zur aktuellen und zukünftigen Seilkranerschliessung verfasst. Dies mit dem Ziel, zukünftige Investitionen zu begründen, die Feinerschliessungsplanung zu unterstützen und die ausgeführten Massnahmen der letzten 15 Jahre auf einer Karte darzustellen.



Stütze für den Seilkran; Strahlegg

Holzmarkt

Der Holzabsatz für gewisse Nadelholzsortimente ist durch Unmengen von Käferholz eingebrochen. Der Absatz von gesundem Konstruktionsholz lief aber sehr gut. Ebenfalls gut lief Starkholz für die Firma Trachsel und alle Brennholzsortimente inklusive Hackholz für Aubugg. Dieser Liefervertrag und die konsequente Vermittlung des Rundholzes über die Firma ZürichHolz AG haben sich in dieser Krisensituation mehr als ausbezahlt.

Trotzdem haben wir unsere Nutzung stark reduziert, um den Holzmarkt zu entlasten. Teilweise mussten Fichtenstämme für Fr. 30.-/m³ nach Asien exportiert (entsorgt) werden.

Ausblick/Ziele

- Für die Periode 2019/20 planen wir nochmals eine reduzierte Nutzung. Damit wir unsere Partner mit Frischholz versorgen und die Schutzfunktion der Wälder gewährleisten können, ist für das Jahr 2020/21 wieder eine Normalnutzung geplant.
- Die Zusammenarbeit mit Nachbarförstern soll weiterhin gut funktionieren.
- Zusammenarbeit/Winterarbeit bei unseren internen Partnern suchen und sicherstellen.
- Holschlagssubmission 2020/21 ist bis Juli 2020 per Verfügung festgesetzt.
- Verträge mit Forstunternehmern sind abgeschlossen und eingehalten. Wir möchten Partner sein und Partner haben. Planungs- und Investitionssicherheit bei den Forstunternehmern ist uns wichtig.
- Interne Prozesse definieren und weiter verbessern (EDV, Betriebsführung, Verwaltungsabläufe, Archivierung, usw.)
- Das Restaurant Sennhütte ist wieder ein beliebtes und attraktives Restaurant.

- Erfolgreicher Lehrabschluss unseres Lehrlings Mario Martini für den Einsatz im Tösstal.
- Begrüssung und Einführung unseres neuen Lehrlings Julian Keller vom Lee.
- Baukursobjekte für Forstwartlehrlinge bereitstellen.
- Öffentlichkeitsarbeit mit Schulen, Presse und weiteren Interessenten.
- Wildschadenaufnahmen per Försterumfrage.
- Weiterbildung aller Mitarbeiter mit den angestrebten Abschlüssen.
- Umnutzung des Naturfreundehauses Felsenegg als Forsthaus für diverse betriebliche Bedürfnisse.
- Einbindung des Wagerenhofes und deren Bewohner in die Kultur der Strahlegg.

Steg, den 27.1.2020

Der Staatsförster:

V. Erzinger